



Presseschau vom 11.09.2015:

Quellen: *Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru*, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dnr-news, novorosinform u.a.* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondentT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind *Nachrichtenquellen aus den neuen ostukrainischen Volksrepubliken in Rot (dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform u.a.)* und *andere ukrainische Quellen in Blau (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondentT und Timer)* gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

Abends / nachts:

Dan-news.info: Die Behörden von Jasinowataja planen einen kostenlosen Anschluss an das zentrale Gasversorgungssystem für die Teile der Bevölkerung, die Anspruch auf Ermäßigungen haben. Dies erklärte heute während der Einweihung einer neuen Gasleitung im Westen der Stadt der Leiter der Stadtverwaltung Jurij Korsar.

„Wir bemühen uns, ein individuelles Herangehen für jeden Einwohner der Stadt Jasinowataja zu finden und wir werden versuchen, einen kostenlosen Anschluss an die Gasversorgung für die Kategorien der Bevölkerung zu ermöglichen, die Anspruch auf Ermäßigungen haben“, sagte er.

Der Jasinowataja-Bezirk der DVR ist frontnah. Im letzten halben Jahr wurden 28 zivile Einwohner durch Beschüsse der ukrainischen Truppen getötet, 47 verletzt. Allein nach offiziellen Angaben wurden seit dem 1. Januar 2015 im Bezirk 40 Wohnhäuser zerstört. Trotz der schweren Lebensbedingungen und der ständigen Lebensgefahr weigert sich die Bevölkerung in sichere Bezirke evakuiert zu werden.

De.sputniknews.com: Der ukrainische Präsident Petro Poroschenko hat am Freitag beim Forum „Europäische Strategie von Jalta“ in Kiew die Weltgemeinschaft aufgerufen, eine Diskussion über die Durchführung einer Operation im Donbass anzuregen.

"Jetzt ist genau die richtige Zeit für die Entfaltung einer Operation im Donbass, deren Ziel es

ist, die Minsker Vereinbarungen in die Tat umzusetzen.“



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30298/98/302989870.jpg>

Dan-news.info: Elf neue Abgeordnete sind heute in das Parlament der DVR aufgrund einer Abstimmung des Politsowjets der gesellschaftlichen Bewegung „Donezkaja Respublika“ gekommen, teilte der Vorsitzende Komitees für Ethik, Reglement und Organisation der Arbeit des Volkssowjets German Kadyrow (Fraktion „Donezkaja Respublika“) mit.

„Heute wurde durch Entscheidung des Politsowjets elf Personen Posten im Volkssowjet anvertraut, die in der Lage sind Abgeordnete zu sein und denen es nicht gelungen ist, sofort einen Parlamentssitz zu erlangen – sie sind auf der Liste der gesellschaftlichen Bewegung „Donezkaja Respublika“ weiter nach oben gerückt“, sagte er.

Die Reihen der Parlamentarier füllen auf: Wjatscheslaw Soloschin, Grigorij Beljajew, Andrej Borisow, Stanislaw Schaposchnikow, Dmitrij, Kowyrschin, Alexej Kulemsin, Jekaterina Martjanow, Sergej Kondrykinskij, Sergej Iwanow, Sergej Tschuschin und Jurij Pokinteliza. Wie der kommissarische Sprecher des Parlaments Denis Puschilin erklärte, lösen die neuen Abgeordneten im Volkssowjet die ab, die bis jetzt Ämter in der gesetzgebenden und der ausführenden Gewalt hatten. Dies ist in dem Gesetz der DVR „Über den Status des Abgeordneten“ vorgesehen, dass am 16. August in Kraft trat.

„Sie hatten die Wahl, ob sie in der ausführenden Gewalt bleiben oder in der gesetzgebenden. Zwölf Abgeordneten entschieden sich dafür, weiter in dem ausführenden Bereich der Republik zu arbeiten – als Leiter der Verwaltung von Städten und Minister und unterschrieben eine Erklärung, dass sie ihre Vollmachten als Abgeordnete niederlegen“, sagte Puschilin.

Kadyrow fügte hinzu, dass die „Neuen“ des Parlaments, die zurzeit Ämter in der ausführenden Gewalt innehaben, in der nächsten Zeit ihre alten Vollmachten niederlegen: die Rede ist insbesondere von Pokinteliza, der Leiter der Stadtverwaltung von Makejewka ist. Der Abgeordnete des Volkssowjets, der Leiter des Komitees für Jugend, Physiokultur, Sport und Tourismus Jurij Siwokonenko teilte DAN mit, dass unter seinen Genossen der Fraktion „Swobodnyj Donbass“ bald ein analoger Austausch stattfindet. Vier Mitglieder der Fraktion, die bisher in beiden Teilen der Staatsgewalt arbeiten, müssen bald einen von ihnen wählen und ihre Vollmachten in dem zweiten niederlegen.

Dan-news.info: Die Entwicklung des Systems der sozialen Sicherheit der Bevölkerung in der DVR erlaubt es, die Unterstützung des Staates für eine Reihe bedürftiger Kategorien von Bürgern zu garantieren, die in der Ukraine keine Unterstützung vom Staat erhalten. Dies erklärte heute das Ministerium für ökonomische Entwicklung der DVR.

„Zurzeit erhalten einige Kategorien von Bürgern soziale Zahlungen, die in der Ukraine diese nicht erhalten. Insbesondere erhalten die Bürger in der DVR staatliche Hilfe für ein Kind bis zur Vollendung des dritten Lebensjahrs, ebenfalls erhalten Menschen Unterstützung, die von Kind an behindert sind, Familien, die drei oder mehr Kinder unter 16 Jahren haben: durch die ukrainischen Behörden erfolgen solche Zahlungen nicht.

Im Ministerium für ökonomische Entwicklung wurde unterstrichen, dass die Normen für das Rentenalter in der Republik sich von den ukrainischen unterscheiden. „Das Rentenalter für Bürger der DVR beträgt für Frauen 55 Jahre und für Männer 60, während in der Ukraine das Rentenalter für Männer und Frauen einheitlich 60 Jahre beträgt“, heißt es im Ministerium.

De.sputniknews.com: Der Chef des Auswärtigen Ausschusses der russischen Staatsduma, Alexej Puschkow, ist über Vorwürfe der USA erstaunt, wonach Russland das europäische Flüchtlingsproblem verursacht hatte.

„Die USA legen Russland sogar den Exodus von Flüchtlingen aus dem Nahen Osten nach Europa zur Last. Indes hatte die US-Politik den Zerfall des Iraks, Libyens und Syriens sowie die Entstehung der Terrormiliz Islamischer Staat (IS) zur Folge“, schrieb Puschkow am Donnerstag im Kurznachrichtendienst Twitter. „Je mehr man Flüchtlinge aufnimmt, desto mehr werden künftig kommen. Das ist nur der Beginn des Exodus“, betonte der Parlamentarier.

Zuvor hatten US-Medien berichtet, dass die militärische Hilfe, die Russland dem Regime von Präsident Baschar al-Assad erweist, viele Menschen zur Flucht aus ihrem Land bewogen hatte. Seit Beginn 2015 trafen bereits rund 350.000 illegale Migrantinnen auf dem Territorium der Europäischen Union ein. Jeden Tag kommen tausende neue. Die EU-Kommission stufte bereits die Migrationskrise als die schlimmste seit dem Zweiten Weltkrieg ein.

Am Donnerstag erklärte US-Regierungssprecher Josh Earnest in Washington, dass die USA einen „konstruktiven Beitrag“ Russlands zum Kampf gegen den IS begrüßen würden.

„Zugleich sind wir gegen Schritte, die Assads Regime verstärken und den Konflikt nur weiter werden eskalieren lassen. Das ist eine Herausforderung. Wir hoffen darauf, dass die Russen die Möglichkeit finden, eine konstruktive Rolle zu spielen“, sagte der Sprecher.

Dnr-news.com: Petro Poroschenko hat in einem Interview mit einem ukrainischen Fernsehsender erklärt, dass er keine Gespräche mit den Anführern der DVR und LVR führen wird. Er bemerkte, dass ihn dazu einige Politiker drängen. Seiner Meinung nach ist das Format der Kontaktgruppe ausreichend.

„Von Anfang an habe ich ein völlig neues Format erstellt. Man hat versucht, uns zusammenzubringen. Setzt euch mit Sachartschenko und Plotnitsky an einen Tisch, Redet mit ihnen, wir beobachten das Ganze von der Seite aus, manchmal werden wir euch einen Ratschlag geben. Ich werde keine Verhandlungen mit Anführern von Terroristen führen, nur weil irgendwelche Politiker mir dazu raten“, erklärte Poroschenko.

Seiner Meinung nach drängt Russland die Ukraine zu den genannten Anführern, um zu zeigen, dass im Donbass ein Bürgerkrieg stattfindet undc Russland damit nichts zu tun habe.

„Nein das ist eine Aggression Russlands gegen ein freies, unabhängiges Land- gegen die Ukraine. Deshalb war das Format von Anfang an so aufgebaut: die Ukraine, Russland und die OSZE als Vermittler. Dieses Format nennt sich „dreiseitige Kontaktgruppe“, ergänzte Poroschenko.

Vormittags:

Dan-news.info: Die Regierung der DVR hat die Schaffung einer Einrichtung geplant, die die militärische Bewachung von strategischen Transportwegen der Republik absichert, teilte der Transportminister Semen Kusmenko mit.

„Wir stimmen abschließend die Schaffung einer Einrichtung der militärischen Überwachung ab, die sich mit der Verteidigung unserer Infrastruktur befassen wird. Jetzt arbeiten wir das zusammen mit dem Verteidigungsministerium aus. Die Bewachung wird beginnen, sobald das Oberhaupt der DVR einen Erlass über ihre Arbeit unterzeichnet“, sagte der Transportminister.

Es ist geplant, dass der militärische Wachdienst aus drei Einheiten bestehen wird, die jeweils für einen wichtigen Eisenbahnknotenpunkt zuständig sind. „Sie werden unsere strategischen Magistralen sichern – Debalzewo, Jasinowataja, Ilowajsk. Es geht auch um die Sicherung von Brücken und Verhinderung von ukrainischer Diversion“, sagte Kusmenko.

Er fügte hinzu, dass der militärische Wachdienst von den anderen bewaffneten Strukturen getrennt sein wird, „aber eine Koordination mit dem Innenministerium wird es natürlich geben“.

Nach den Worten des Ministers wird erwartet, dass das Republikoberhaupt Alexandr Sachartschenko in der nächsten Woche eine Besprechung zur Frage der Schaffung der neuen Struktur mit Vertretern des Transport- und des Verteidigungsministeriums durchführen wird.

Dan-news.info: Die Regierung der DVR plant im Winter ein eigenes Internet-Hosting für einen breiten Kreis von Anwendern zu schaffen, teilte das Kommunikationsministerium der DVR mit.

„Ein vollwertiger Start des Internet-Hostings mit dem Ziel, die Sicherheit der Personaldaten der Nutzer und der Seiten der Republik auf dem Territorium der DVR zu erhöhen, ist für Dezember/Januar geplant.“

Im Kommunikationsministerium wurde bemerkt, dass „zur Zeit Web-Hosting der DVR für Abteilungen von Behörden und Ministerien zur Verfügung steht“. Ziel ist die Absicherung der Informationssicherheit.

Die Regierung der DVR hat mehrfach erklärt, dass es nötig ist, die informationelle Verteidigung der Republik von feindlichen Handlungen Kiews zu verstärken. Insbesondere wurde festgestellt, dass ukrainische Spezialdienste ein totales Abhörsysteme für Telefone eingerichtet haben. Außerdem wurden im Winter und Frühjahr dieses Jahres offizielle Internetressourcen des Landes, darunter die von DAN, mit heftigen DDOS-Attacken überzogen.

De.sputniknews.com: Der Präsident der Ukraine, Petro Poroschenko, rechnet 2016 mit einem Wirtschaftswachstum im Land, wie er am Freitag beim Forum „Europäische Strategie von Jalta“ in Kiew sagte.

„Ich hoffe, dass wir im Jahre 2016 alles (von uns) Abhängige für den Zuwachs des Bruttoinlandsproduktes (BIP) tun werden. Wir dämmen die Inflation ein, wir stabilisieren das Bankensystem, wir stabilisieren den Devisenkurs.“

Nach Einschätzungen des ukrainischen Ministeriums für Wirtschaftsentwicklung vom Mitte August hat der BIP-Rückgang im ersten Halbjahr 2015 bei 16,3 Prozent gelegen.

Außerdem hat die Regierung Anfang August zwei Prognosen für die makrowirtschaftliche Entwicklung zugestimmt, denen zufolge sowohl ein Wachstum des BIP von zwei Prozent als auch ein Rückgang von 0,3 Prozent vorgesehen sind.

Die ukrainische Nationalbank prognostiziert laut ihrer Chefin Valeria Gontarewa eine

Verlangsamung der Inflation 2016 auf 12 Prozent, 2017 auf acht Prozent und 2019 auf fünf Prozent.

Ende August hatte sich die Ukraine mit dem Gläubigerausschuss auf einen Schuldenschnitt in Höhe von 20 Prozent, also 3,8 Milliarden Dollar von insgesamt 18 Milliarden Dollar Staatsschulden, verständigt. Die Fristen für die Tilgung des übrigen Schuldenteils seien zudem vom Zeitraum 2015-2023 auf 2019-2027 verlegt worden. Dem russischen Finanzministerium zufolge wird Russland sich an der Umschuldung der Ukraine nicht beteiligen.

Dabei befindet sich die Ukraine derzeit am Rande des Staatsbankrotts. Die Arbeitslosigkeit im Land wächst, die nationale Währung ist in einem Jahr auf ein Drittel ihres Wertes gesunken. Infolgedessen betrug, den Angaben des Finanzministeriums der Ukraine zufolge, der Durchschnittslohn im Land im Januar dieses Jahres 3.455 Griwna (etwa 160 US-Dollar). Das ist einer der niedrigsten Werte in Europa. Etwa 70 Prozent der ukrainischen Bürger erklärten sich bei einer Umfrage mit ihrem Leben unzufrieden und äußerten dabei, dass sich das Land „in eine falsche Richtung“ entwickelt.

Dan-news.info: Eine Frau erlitt Splitterverletzungen in der Folge einer Explosion eines explosiven Objekt, teilte der stellvertretende Leiter des Petrowskij-Bezirk Sergej Tschub mit. „Eine Frau, Geburtsjahr 1987, geriet auf eine Mine, als sie von Alexandrowka nach Marjinka Verwandte besuchen ging. Sie wurde am Oberschenkel und der Hand verletzt“, sagte er. Tschub fügte hinzu, dass die Frau im Krankenhaus ist, der Zustand der Verletzten ist stabil.

Dan-news.info: Beschüsse von Wohngebieten von Seiten der ukrainischen Armee wurden in der Nacht nicht festgestellt, teilten die Leiter der Stadt- und Bezirksverwaltung mit. Dies betrifft sowohl die Stadtbezirke von Donezk als auch Gorlowka, Nowoasowsk, Jasinowataja und Telmanowo.

Lug-info.com: Die ukrainischen Truppen haben in den letzten 24 Stunden zweimal das Regime der Feueinstellung im Verantwortungsbereich der Volksmiliz der LVR verletzt, teilte das Verteidigungsministerium der Republik mit.

Um 21:45 wurde ein Beschuss von Chrjaschtschewka im Krasnodonsker Bezirk mit großkalibrigen Maschinengewehren und 120mm-Granatwerfern aus Richtung Bolotennoe im Stanzia-Luganskaja-Bezirk festgestellt.

Um 22:30 haben die ukrainischen Streitkräfte das Sommerhausgebiet in Rajewka mit großkalibrigen Maschinengewehren und Schusswaffen von den Positionen in Staryj Ajdar, Staniza-Luganskaja-Bezirk beschossen.

Die ukrainischen Truppen haben vier Provokationen unternommen.

Um 9:58 wurden im Gebiet 2km nordöstlich von Shelobok eine heftige Explosion unbekannter Herkunft festgestellt.

Um 15:25 wurden fünf Explosionen aus Richtung Popasnaja in Richtung Swetlodarsk festgestellt, vermutlich Explosionen von Artilleriegeschossen eines großen Kalibers:

Um 17:42 wurden aus Richtung Luganskoje in Richtung Losowoje drei Schüsse mit großkalibrigen Maschinengewehren „Utes“ festgestellt.

Um 22:25 wurde eine Schießerei mit Schusswaffen und Abwehrwaffen auf den Positionen der ukrainischen Streitkräfte im Bereich von Stschastje bemerkt.

„Verletzter unter der Zivilbevölkerung und den Soldaten gibt es nicht“, teilt die Volksmiliz mit.

De.sputniknews.com: An der Grenze der Krim zur Ukraine ist ein weiterer ukrainischer Soldat

festgehalten worden, der, genauso wie seine drei Vorgänger, sich mit den russischen Militärs „verbrüdern“ wollte. Der russische Grenzdienst auf der Krim teilte Einzelheiten mit.

Zu den russischen Grenzen sei der Ukrainer betrunken gekommen, sodass man ihn zuerst zum Arzt bringen musste. „Ich komme zu euch mit Frieden. Ich wusste, dass ich zu meinen Brüdern gehe“, sagte der Ukrainer. Er erzählte auch, dass er mit seinen Dienstgenossen schön gefeiert habe, bevor er an die russische Grenze kam. Nach dem Feiern habe er nicht einschlafen können und habe beschlossen, das Abenteuer der ukrainischen Fallschirmjäger zu wiederholen, die vor wenigen Tagen zu den Russen mit einer Wassermelone, Speck und selbstgebranntem Schnaps gekommen waren.

Der ukrainische Grenzer verließ seinen Dienstplatz und passierte ungehindert vier ukrainische Kontrollstellen. Erst in Russland wurde er festgehalten. Der Ukrainer hatte keine Waffen dabei.

Zuvor hatte der russische Grenzschutz auf der Krim drei ukrainische Luftlandesoldaten festgenommen, nachdem diese die Grenze übertreten hatten. Die Ukrainer erklärten den Grenzübertritt mit dem Wunsch, „sich mit den Russen zu verbrüdern“. Die Männer seien ohne Waffen und Papiere auf dem Grenz-Damm in der Siwasch-Bucht festgehalten worden, teilte der russische Grenzschutz mit.

Der Generalstab in Kiew bestätigte dazu, dass drei Angehörige der 79. Luftlandebrigade vermisst würden, nachdem sie in der Nähe des Grenzdamms baden gegangen seien. Der ukrainische Geheimdienst SBU forderte unterdessen, die Umstände der Festnahme der Fallschirmjäger aufzuklären.

Dan-news.info: Das Transportministerium der DVR hat die Passagierverbindung Gorlowka-Jasinowataja mit Elektrozüge wieder eröffnet, die Züge fahren seit dem 7. September.

„Seit dem 7. September können die Einwohner der Republik sich zwischen den Städten Gorlowka und Jasinowatja mit dem Elektrozug bewegen. Dafür wurden drei Züge in Betrieb genommen, die täglich über die Stationen Makejewka und Krinitschnaja fahren werden“, heißt es in der Mitteilung:

Die Bahnhöfe Gorlowka und Nikitowka wurden Mitte Juli 2014 lahmgelegt aufgrund massiver Beschüsse durch die ukrainischen Streitkräfte.

Nachmittags:

De.sputniknews.com: Nach der Verhaftung zweier Mitglieder des Rechten Sektors hat der Anführer dieser einflussreichen Nationalistentruppe, Dmitri Jarosch, am Donnerstag zum bürgerlichen Widerstand aufgerufen. Die Volksmilizen im Donezbecken fürchten dadurch eine neue Eskalation.

Nachdem ein Gericht in Odessa am Dienstag den Beschluss gefasst hatte, zwei Aktivisten des Rechten Sektors und den Chef von Odessas „Automaidan“ zu inhaftieren, forderte Jarosch via Facebook alle Bürger der Ukraine, Kämpfer und Mitglieder des Rechten Sektors auf, sich auf „aktive Aktionen des zivilen Ungehorsams“ vorzubereiten. Den Rechtsextremisten wird die Entführung eines Abgeordneten des Stadtbezirksrats zur Last gelegt, der Nationalistenchef weist diese Anschuldigungen jedoch zurück. Ihm zufolge, ist dies ein Akt von „Repression“ seitens der Behörden.

Die Aufrufe von Jarosch könnten jedoch zu einer Destabilisierung der Lage entlang der Trennungslinie führen, befürchtet der Vizestabschef der Lugansker Volksmiliz, Igor

Jaschenko.

„Angesichts dessen, dass Jarosch weitere Aufstände und bewaffnete Widerstände plant, rechnen wir momentan damit, dass es zu fortschreitenden Provokationen nahe der Trennungslinie der Seiten kommt.“, sagte er am Freitag in einer Konferenz.

Da Jarosch an alle Ukrainer appelliert habe, könnten seine Aufrufe nicht nur zu einer Destabilisierung der Lage an der Trennungslinie, sondern in der ganzen Ukraine führen.

„Daher rufen wir die ukrainische Führung zu einer rechtzeitigen Neutralisierung der Versuche der Radikalen, Protestaktionen durchzuführen. Denn diese Versuche könnten die instabile Situation im Land verschärfen“, betonte er.

Die Erfüllung der Minsker Vereinbarungen sei für die Lugansker Volkswehr auch weiter prioritär, fügte er hinzu.

Der Rechte Sektor war die treibende Kraft hinter dem Umsturz vom Februar 2014, bei dem der frühere Präsident Viktor Janukowitsch entmachtet wurde. Seit dem Machtwechsel kämpfen die Nationalisten auf der Seite der regulären Armee gegen die Regierungsgegner im Osten der Ukraine. Im Mai 2014 waren die Ultrationalisten am Branddrama in Odessa beteiligt, bei dem Dutzende Regimegegner bei lebendigem Leib verbrannt wurden. Im Juli dieses Jahres überfielen schwer bewaffnete Kämpfer des „Rechten Sektors“ die Stadt Mukatschewe im Westen der Ukraine und lieferten sich Gefechte mit den Sicherheitskräften.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30426/64/304266409.jpg>

Dan-news.info: Die Behörden der DVR sind bereit örtliche Wahlen am 18. Oktober durchzuführen, erklärte heute der kommissarische Vorsitzende des Volkssowjets Denis Puschilin.

„Zurzeit ist es nur unsere Absicht Wahlen am 18. Oktober durchzuführen. Sobald es einen Erlass des Oberhaupts gibt, werden entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Was die Vorbereitung betrifft, so sind wir zur Durchführung bereit“, sagte er.

Puschilin fügte hinzu, dass die negative Beziehung Kiews zu den örtlichen Wahlen in der Republik unlogisch ist. „Sie tun alles möglich, um diese Wahlen nicht nur auf unserem Territorium von Donezk und Lugansk zu verbieten, sondern auch in dem Teil des Donbass, der von der Ukraine kontrolliert wird. Das ist absurd, aber das findet statt“, sagte Puschilin.

De.sputniknews.com: Die Wiederherstellung des Vertrauens zwischen Kiew und der gegenwärtigen russischen Führung ist in nächster Zukunft kaum möglich, wie der ukrainische Außenminister Pawel Klimkin am Freitag in Kiew bei einem Forum der internationalen Organisation „Europäische Jalta-Strategie“ (YES) sagte.

Auf die Frage, ob er den Wiederaufbau des Vertrauens zwischen der Ukraine und der Führung in Moskau für möglich halte, sagte Klimkin: „Im Moment noch nicht.“

Er glaube auch nicht, dass sich in den folgenden Jahren ein Vertrauen, auf welchem Niveau auch immer, bilden könne, so Klimkin.

Dan-news.info: Die Inspektion zur Kontrolle über die Preisbildung der DVR hat von August bis September 2015 fast 60 Verletzungen der Ordnung für die Preisbildung festgestellt, die Summe der Strafgebühren überstieg 700.000 Rubel, teilte auf einer Pressekonferenz der kommissarische Leiter der Inspektion Wladimir Nekrasow mit.

„Die Inspektion zur Aufsicht über die Preisbildung hat in der Zeit ihrer Arbeit seit dem 8. August bis zum 10. September 58 Kontrollen von Wirtschaftssubjekten vorgenommen. Aufgrund der Ergebnisse wurden 58 Akte zu Verletzungen der Ordnung der Preisbildung über eine Summe von 710.000 Rubel ausgestellt“, sagte Nekrasow.

Nach den Worten des Leiters der Inspektion waren die grundlegenden Verletzungen Überschreitungen des maximalen Aufschlags auf die Großhandelspreise oder durch die Zollgebühren, unter anderem auf sozial wichtige Waren. „Außerdem wurde das Fehlen von notwendigen Dokumenten für die Bestätigung der Bedingungen der Preisbildung für die verkauften Waren festgestellt“, fügte er hinzu.

Nekrasow unterstrich, dass in der Zeit vom 7. bis 10. September in das Budget der Republik 170.000 Rubel als Strafgebühren eingegangen sind.

Dan-news.info: Denis Puschilin wurde heute als Vorsitzender des Volkssowjets der DVR gewählt, teilte der Pressedienst des Parlaments der Republik mit.

Er wurde vom Vorsitzenden der Fraktion „Donezkaja Respublika“ zur Kandidatur vorgeschlagen:

76 Abgeordnete stimmten für die Wahl von Denis Puschilin zum Vorsitzenden des Volkssowjets.

Dan-news.info: Mitteilungen des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Basurin

Die Lage in der DVR bleibt relativ ruhig.

„In den letzten 24 Stunden wurde eine Verletzung des Regimes der Feuereinstellung von Seiten der ukrainischen Truppen festgestellt. Beschossen wurde Spartak, auf diesen Ort eröffneten die ukrainischen Streitkräfte das Feuer aus Awdejewka unter Anwendung von Antipanzergrenatwerfern und Schusswaffen.

Während sie die Zahl der Beschüsse gesenkt hat, ist die ukrainische Seite zu Provokationen durch das Heranziehen von Waffen und Militärtechnik an die Abgrenzungslinie übergegangen. Damit versuchen die Abteilungen der ukrainischen die Abteilungen der Armee der DVR zum Beschuss ukrainischer Positionen zu zwingen, aber unsere Soldaten zeigen weiterhin Zurückhaltung und halten das Regime der Feuereinstellung ein.

Außerdem führe ich folgende Informationen unserer Aufklärung an, die festgestellt hat:

- Stationierung von zwei „Grad“-Systemen in Granitnoje, 500 m von der Abgrenzungslinie;
- Konzentration von neun Einheiten Panzertechnik in Granitnoje, 500 m von der Abgrenzungslinie, die aus Awdejewka (Telmanowo-Bezirk) eingetroffen sind;
- Verlagerung von 12 Artilleriesystemen aus Donskoje in Richtung Wolnowacha (17,5 km von der Abgrenzungslinie);
- Verlagerung einer Kolonne Waffen und Militärtechnik und Personal aus Awdejewka in Richtung Prochorowka (13,5 km von der Abgrenzungslinie)“, teilte Eduard Basurin mit.

Nach seinen Worten zeugen diese Fakten von einer groben Verletzung der Minsker Vereinbarungen durch die ukrainische Seite. Es findet eine Konzentration von verbotenen Waffen entlang der Abgrenzungslinie vorgenommen.

„In den letzten 24 Stunden gab es nach Angaben des stellvertretenden Leiters des Petrowskij-Bezirk Sergej Tschub eine verletzte Frau, die am Oberschenkel und an der Hand durch die Explosion einer Mine bei Marjinka verletzt wurde, das von den ukrainischen Streitkräften kontrolliert wird. In Ergänzung will ich mitteilen, dass gemäß den Angaben

unserer Aufklärung gestern in Wolnowacha eine bewaffnete Auseinandersetzung zwischen Kämpfern des Rechten Sektors und Soldaten der ukrainischen Streitkräfte stattfand. Die Ursache des Konflikts war der Versuch des Leiters des Bezirk Walerij Luginz, mit Hilfe der nationalistischen Kämpfer den örtlichen Rat auseinander zu treiben. Aber die ukrainischen Soldaten traten für die von den Einwohnern gewählten Abgeordneten ein. Die Ursache der Konfrontation war die Absicht Luginz mit Unterstützung Bewaffneter eine Umschichtung von Eigentum im Bezirk vorzunehmen sowie die Bedingungen für den Erhalt der Macht des derzeitigen Leiters durch die Fälschung der Ergebnisse der bevorstehenden Wahlen zu schaffen. Eine solche Tendenz unterstreicht die Absicht des Rechten Sektors, die Verbindung mit dem offiziellen Kiew zu kappen und Bedingungen für die Absetzung einer nicht genehmen Regierung in Land zu schaffen. Wir bitten die OSZE-Mission die Aufmerksamkeit auf die Gefahr von Provokationen von Seiten der Nationalisten zu richten, die es unter den Soldaten und dem Kommandeuren der ukrainischen Streitkräfte gibt“, fügte Basurin hinzu.

Dan-news.info: Der stellvertretende Kommandeur der Milizen der DVR Eduard Basurin wurde zum Vertreter des Republikoberhauptes zu Fragen des sozialen Schutzes von Soldaten und Mitgliedern ihrer Familien beim Volkssowjet ernannt. Ein entsprechender Erlass wurde nach der Unterschrift durch das Republikoberhaupt Alexandr Sachartschenko heute auf der offiziellen Seite des Parlaments veröffentlicht.

„Der Oberst Eduard Alexandrowitsch Basurin wird zum Vertreter des Oberhauptes der DVR zu Fragen des sozialen Schutzes von Soldaten und Mitgliedern ihrer Familien beim Volkssowjet der DVR ernannt“, heißt es in dem Text des Erlasses.

Wie Basurin selbst gegenüber DAN mitteilte, wird er die neuen Verpflichtungen mit dem Dienst in dem früheren Amt als stellvertretenden Kommandeur der Milizen der DVR verbinden. „Ich werde die vorherige Arbeit fortsetzen und mich auch in die neuen Verpflichtungen einarbeiten, die mir das Republikoberhaupt übertragen hat“, sagte er.

De.sputniknews.com: Vorwürfe von Verstößen gegen den in der weißrussischen Hauptstadt Minsk ausgehandelten Friedensplan für die Ostukraine an Russland sind laut Kremisprecher Dmitri Peskow „absurd“. „Russland ist keine Konfliktpartei in der Ukraine“, erklärte der Sprecher am Freitag in Moskau.

„Es ist Kiew, das die Minsker Vereinbarungen nicht erfüllt“, sagte Peskow in einem Journalistengespräch. Moskau habe die Minsker Vereinbarungen nicht einzuhalten, weil Russland keine Konfliktpartei in der Ukraine sei, fügte er hinzu.

Abends:

Dan-news.info: Zwanzig Einwohner der DVR wurden zwischen dem 5. und 11. September von den ukrainischen Truppen festgenommen oder sind vermisst, teilte heute der Apparat der Bevollmächtigten der DVR für Menschenrechte Darja Morosowa mit.

„Vom 5. bis 11. September 2015 wurden 20 Menschen als vermisst oder ungesetzlich festgenommen registriert, darunter 10 Zivilisten und 10 Soldaten der DVR.“

Dort wurde unterstrichen, dass die ukrainische Seite den Prozess der Minsker Verhandlungen behindert, der mit dem Austausch von Gefangenen nach der Formel „alle

gegen alle“ verbunden sind. „Es ist eine Schwierigkeit des Verhandlungsprozesses zu bemerken, grundsätzlich verbunden mit dem Unwillen Kiews diese Frage zu lösen.“

De.sputniknews.com: Ukrainische Diversions- und Spionagegruppen, die auf dem Territorium der selbst ernannten Republik Lugansk aktiv sind, werden von Kiewer Inlandsgeheimdienst SBU gesteuert, erklärte der Lugansker Minister für Staatssicherheit, Leonid Passetschnik, am Freitag.

Konkrete Befehlshaber und Koordinatoren dieser Gruppen seien Waleri Kondratjuk und Alexander Taranow von der SBU-Abwehrabteilung. „Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit tun alles, um Aktivitäten ukrainischer Geheimdienste auf dem Territorium der Republik ein Ende zu setzen“, betonten Passetschnik.

Den Angaben des Ministeriums zufolge wurden vor kurzen in der Lugansker Republik zwei Bürger der Ukraine festgenommen. Diese sollten nachrichtendienstliche Informationen gesammelt und dem SBU zugespielt haben, hieß es in Lugansk.

Dnr-online.ru: Heute traf sich ein Korrespondent der offiziellen Seite der DVR mit dem Leiter der Verwaltung von Debalzewo Alexandr Afendikow, der ausführlich von der Situation an allen Bereichen des Lebens der Stadt berichtete, die stark durch die Kämpfe zerstört wurde. „Die Stadt war stark zerstört. Die moralische Lage der Menschen war zu Anfang sehr schwer. Und wir haben mit reinem Patriotismus alle Anstrengungen in ihren Wiederaufbau gelegt. Wir haben die Leute aufgerichtet, geholfen die Stadt aufzuräumen und wieder zu beleben. Die Menschen, die den Krieg erfahren haben, überdenken das Leben. Heute war in der Verwaltung eine Versammlung, auf der das erste Programm zum Bau von 41 neuen Häusern gestartet wurde. Dieses Programm wurde von der RF übernommen. Die Menschen sind froh, sie werden unter schönen Bedingungen leben, schöner als vor dem Krieg. Außerdem planen wir den Beginn eines zweiten Programms eines teilweisen Wiederaufbaus von Wohnraum, ein Programm zum Wiederaufbau von Mehrfamilienhäusern. Dies betrifft 168 Häuser, die in diesem Jahr unter das Wiederaufbauprogramm fallen“, erzählte Alexandr Afendikow. Am 12. September werden die Einwohner von Debalzewo den Tag der Stadt begehen. Auf dem Hauptplatz ist die Durchführung eines grandiosen Konzerts geplant, das mit einem Festfeuerwerk enden wird.